



II-7005 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Dr. WERNER FASSLABEND
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG
GZ 10 072/96-1.8/92

1030 WIEN
DAMPFSCHIFFSTRASSE 2
13. August 1992

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

3124 IAB
1992 -08- 18
zu 3424 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Renoldner, Freundinnen und Freunde haben am 15. Juli 1992 unter der Nr. 3424/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Einlagerung und Verbrauch von Treibstoffen für militärische Zwecke" gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1 und 2:

Da Auskünfte über die Mengen von Treibstoff und Heizöl bzw. über den Standort der Lagerung Rückschlüsse auf die Einsatzstärke und andere einsatzrelevante Grundlagen zuließen, sind diese Fragen nicht geeignet, im Rahmen einer parlamentarischen Anfragebeantwortung öffentlich erörtert zu werden.

Zu 3:

Untersuchungen im Sinne der Fragestellung liegen mir nicht vor. In diesem Zusammenhang scheint es jedoch erwähnenswert, daß beim österreichischen Bundesheer anlässlich der Errichtung von neuen Tankanlagen bereits seit dem Jahr 1990 Gaspendelleitungen eingebaut werden.

Zu 4:

Die Bundesregierung hat am 14. Juli 1992 über Empfehlung des Landesverteidigungsrates der Heeresgliederung 1992 zugestimmt. Dieser Regierungsbeschluß sieht eine grundsätzliche Reform der Rahmenstruktur des österreichischen Bundesheeres vor. Die Detailplanungen für die in diesem Zusammenhang erforderliche Reduzierung der Friedens- und Einsatzorganisation sollen innerhalb der nächsten vier Monate fertiggestellt werden. Eine der Zielsetzungen besteht darin, die gesamte Infrastruktur des Bun-

- 2 -

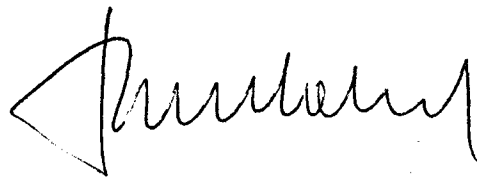
desheeres auf ihre Eignung zu überprüfen, ob und wieweit einzelne Aufgaben Privaten oder anderen öffentlichen Unternehmungen übertragen werden können. In diesem Sinne ist u.a. auch die Frage einer allfälligen Privatisierung von Tankanlagen des Bundesheeres Gegenstand eingehender ressortinterner Überlegungen, wobei allerdings auf die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft Rücksicht genommen werden muß. Da ich dem Ergebnis dieser Überprüfungen nicht vorgreifen möchte, bitte um Verständnis, daß ich diese Frage noch nicht abschließend beurteilen kann.

Der Vollständigkeit halber darf ich darauf hinweisen, daß die Frage der Privatisierung im Bereich der Forschung, Entwicklung und Basisinstandsetzung des Bundesministeriums für Landesverteidigung auch Gegenstand parlamentarischer Beratungen im Unterausschuß des Landesverteidigungsausschusses ist.

Zu 5:

Ein besonderes Anliegen im Rahmen der verschiedenen Umweltschutzaktivitäten des Bundesministeriums für Landesverteidigung bildet die Minimierung des Energieverbrauches bzw. der zunehmende Einsatz emissionsarmer Fahrzeuge (sukzessive Umrüstung auf Dieselfahrzeuge mit Katalysator; Umstellung von verbleitem auf bleifreien Kraftstoff; Prüfung des Einsatzes von Rapsölmethylester im Rahmen eines Flottenversuches; Einbau des Gaspendelsystems bei Tankstellenneubauten etc.). Im übrigen verweise ich auf meine obigen Ausführungen.

Beilage



B E I L A G E

zu GZ 10 072/96-1.8/92

Nr. 3424 N

1992 -07- 15

ANFRAGE

der Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend die Einlagerung und den Verbrauch von Treibstoffen für militärische Zwecke

Zur Sicherstellung des Fahr- und Flugbetriebes und anderer Vorgänge mit Verbrennungsmotoren werden in verschiedenen Einrichtungen des Bundesheeres große Mengen an Treibstoff eingelagert. Im Zusammenhang mit der Diskussion um die sogenannte "Heeresgliederung neu" ist davon die Rede, daß verschiedene technische Dienste aus dem Bundesheer ausgelagert werden können. Dabei ist insbesondere auch an Werkstätten gedacht, und es wäre daher möglich, auch die Bereitstellung von Treibstoffen für diesen Zweck aus der Heeresverwaltung auszugliedern bzw. entsprechend zu verringern. Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

ANFRAGE:

1. Welche Mengen von Treibstoff und Heizöl welcher Kategorie werden derzeit vom Bundesheer lagernd gehalten?
2. An welchen Standorten sind davon welche Mengen disloziert?
3. Gibt es Untersuchungen über das Ausmaß an Verdampfungen und regelmäßige Nachfüllungen der gelagerten Treibstoffe bzw. Heizöle? (Bitte der Beantwortung beilegen.)
4. In welcher Form können Sie sich eine Auslagerung aus dem Bundesheer bzw. eine Verringerung dieser Bestände vorstellen?
5. Welche umweltpolitischen Konsequenzen ziehen Sie aus dieser Problematik?